

Kartenspiel

Autor(en): **Karpe, Gerd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 42

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-619242>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kartenspiel

«Mein Make-up ist Spitzel!» sagte die Ansichtskarte.
«Von mir kommt keiner los», sagte die Karteikarte.
«Kurven sind aufregend», sagte die Strassenkarte.
«Was kostet die Welt?» fragte die Kreditkarte.
«Das übersteigt jede Vorstellung», sagte die Visitenkarte.
«Ich bin total abgerissen», sagte die Kinokarte.
«Alle Wege sind vorgezeichnet», sagte die Wanderkarte.
«Ich liebe Laubfrösche», sagte die Wetterkarte.
«Hast du einen Stich?» fragte die Spielkarte.
«Da vergeht einem ja der Appetit», sagte die Tischkarte.
«Aufgehängt fühle ich mich wie neugeboren», sagte die Wandkarte.
«Happy birthday!» sagte die Glückwunschkarte.

Gerd Karpe

Kurz und fündig

VON PETER REICHENBACH

Ein englischer Designer hat sich auf Luxusbetten für Hunde spezialisiert. Ich stelle mir für Berner-Sennenhunde etwas aus Ahorn und für Boxer echt Leder vor!



Nun gibt es auch ein Amulett zu kaufen, das die Radioaktivität porentief aus dem Körper spülen soll. Geschäftemacher sind wie Atomkraftwerke, ganz sicher ist man vor ihnen nie ...



Nach dem Autotelefon gibt es jetzt auch den Telefax für das Auto. So haben wir im Stau wenigstens etwas zum Lesen ...



Ein englischer Psychologe nannte das Fussballrowdytum eine Geltendmachung der Männlichkeit. Für die geplagten Bobbys sind sie eher kriminelle Bubis ...

VORSEHEN IST BESSER



M/B/P

UNTERNEHMENSVERSICHERUNG HAUSRATVERSICHERUNG AUTOVERSICHERUNG